

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung der Bad Königer Stadtverordnetenversammlung am 22. März 2012
im Großen Saal der Rentmeisterei

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.45 Uhr

Anwesende:

a) von der Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenvorsteher	SPD	Thomas Seifert
Stadtverordnete	SPD	Raoul Giebenhain
	SPD	Willi Jäckel
	SPD	Roger Nisch
	SPD	Frank Bittner
	SPD	Rainer Hofmann
	SPD	Reinhold Nisch
	SPD	Jürgen Reeg
	CDU	Oswin Jäger
	CDU	Martin Bereiter
	CDU	Jochen Blatz
	CDU	Ludwig Fleck (ab 20.05 Uhr)
	CDU	Willi Reichert
	CDU	Gerd Neugebauer
	CDU	Sabine Trumpfheller
	ZBK	Martin Schlingmann
	ZBK	Steffen Urich
	ZBK	Rolf Landgraf
	ZBK	Heike Jäger
	ZBK	Dr. Ulrich Herrmann
	ZBK	Beate Beerbohm
	ZBK	Dr. Georg Strack
	Bündnis 90/Die Grünen	Hedwig Seiler
	Bündnis 90/Die Grünen	Peter Krebs
	Bürgerliste	Thomas Riedl

Es fehlten entschuldigt:

SPD	Gerhard Zeltner
Bürgerliste	Bernd Gottschalk

b) vom Magistrat

Bürgermeister	parteilos	Uwe Veith
Erster Stadtrat	CDU	Berndt Blumenschein
Stadtrat	SPD	Gernot Hofmann
Stadtrat	SPD	Jörg Seifert

c) von der Verwaltung

Hauptamtsleiter	Thomas Lust
Finanzabteilungsleiter	Markus Best
Schriftführerin	Anja Bundschuh

d) von der Presse

Herr Grünewald

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
--

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die 11. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der laufenden Legislaturperiode und begrüßt die anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten, die Mitglieder des Magistrats, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörer.

Anschließend stellt Herr Thomas Seifert die form- und fristgerecht ergangene Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Von den 27 Damen und Herren Stadtverordneten sind 24 anwesend. Herr Fleck nimmt ab 20.05 Uhr an der Sitzung teil.

Der Stadtverordnetenvorsteher begrüßt Herrn Gerd Neugebauer in der Runde der Stadtverordneten. Er ist für Frau Margot Winkler nachgerückt, die ihr Mandat niedergelegt hat.

Herr Giebenhain beantragt zu TOP 6 „Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2012“ verlängerte Redezeit. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Seifert erklärt, dass als TOP 6 „neu“ der Punkt „Antrag eines privaten Dritten auf Erstellung einer Bauleitplanung“ aufgenommen werden soll. Die übrigen Punkte rutschen so einen Platz nach hinten. Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig befürwortend zur Kenntnis genommen.

Es gilt somit folgende

<u>Tagesordnung</u>

1. **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**
2. **Übergabe von zwei Ehrenurkunden an ausgeschiedene Mandatsträger**
3. **Mitteilungen**
4. **Berichte**
 - a) **Berichte der Ausschussvorsitzenden**
 - b) **Berichte aus den Verbandsversammlungen**
 - c) **Eingegangene Anträge**
5. **Beratung und Beschlussfassung über den Termin für die Bürgermeisterwahl und eines Stichwahltermins im Jahre 2012 (STVV 78)**
6. **Antrag eines privaten Dritten auf Erstellung einer Bauleitplanung hier: Errichtung einer Ergänzungssatzung für Fürstengrund (STVV 79)**
7. **Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2012**
8. **Beratung und Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept 2012 (STVV 77)**
9. **Beratung und Beschlussfassung der Satzung über die Anleimpflicht von Hunden in der Flur (Feld, Forst und Brache) in der Zeit vom 01. März bis 15. Juni (STVV 72)**
10. **Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung eines gemeinsamen Flächennutzungsplans, Teilbereich Windkraft der Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises (STVV 73)**
11. **Beratung über einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bürgerliste, Bündnis90/Die Grünen und der SPD vom 26.02.2012
hier: Projekt Stolperstein (STVV 74)**
12. **Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der Fraktion Bürgerliste vom 27.02.2012,
hier: Sitzung einer Stadtverordnetenversammlung einmal im Jahr in einem Stadtteil abzuhalten (STVV 75)**

13. Beratung über den Antrag der Fraktion Bürgerliste vom 01.03.2012

hier: Konzept zur Restrukturierung der Kurgesellschaft und dadurch Verbesserung der Finanzsituation der Stadt durch Schließung unrentabler Bereiche der Therme (STVV 76)

14. Anfragen

TOP 2 Übergabe von zwei Ehrenurkunden an ausgeschiedene Mandatsträger

Herr Karl Heinz Rebscher und Herr Horst Neff werden für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Stadt geehrt. Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher übergeben die Urkunden und die Präsente.

TOP 3 Mitteilungen

Der Bürgermeister gibt den Magistratsbericht für die Zeit vom 09.02.2012 bis 21.03.2012, der als Anlage dem Original des Protokolls beigelegt wird.
Abschließend teilt er mit, dass bei der Umsetzung des Abwassersplittings im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit erste Schritte unternommen wurden. Die Befliegung aller Odenwaldkommunen fand bereits statt.

Herr Seifert teilt mit, dass am 29.02.2012 die Runde der Fraktionsvorsitzenden getagt hat. Mit Herrn Alexander Hahn konnte ein Gespräch bezüglich des Klassikerfestivals geführt werden. Man könne hoffen, dass sich Herr Hahn in den kommenden Jahren wieder für die Durchführung des Klassikerfestivals einsetzen wird.

Zum Thema Brandschutz in Bad König muss der 2005 erstellte Entwicklungsplan fortgeschrieben werden. Er regt an, dass sich die Stadtverordneten im Vorfeld mit diesem Plan beschäftigen, um für die anstehenden Beratungen gerüstet zu sein. Der Stadtverordnetenvorsteher will dieses Thema noch in 2012 auf die Tagesordnung nehmen.

Weiter teilt Herr Seifert mit, dass in der heutigen Sitzung allen Stadtverordneten die Nachtragsverfügung des Landrates vom 27.02.2012 ausgehändigt wurde. Er bittet ausdrücklich von dieser Verfügung Kenntnis zu nehmen.

TOP 4 a) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Rolf Landgraf berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, der am 07.03.2012 getagt hat.

Herr Oswin Jäger berichtet aus der Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses, die am 08.03.2012 stattgefunden hat.

Herr Frank Bittner berichtet aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, der am 15.03.2012 beraten hat.

TOP 4 b) Berichte aus den Verbandsversammlungen

Es haben keine Verbandsversammlungen stattgefunden.

TOP 4 c) Eingegangene Anträge

Es ist folgender Antrag eingegangen:

- 1.) Antrag der CDU-Fraktion vom 19.03.2012
„Behindertenparkplätze neben der Wandelhalle“

Der Antrag wird in alle Ausschüsse verwiesen.

TOP 5	Beratung und Beschlussfassung über den Termin für die Bürgermeisterwahl und eines Stichwahltermins im Jahre 2012 (STVV 78)
--------------	---

Der Stadtverordnetenvorsteher erklärt, dass in Absprache mit der Verwaltung als Bürgermeisterwahltermin der 12.08.2012 und als Stichwahltermin der 26.08.2012 zur Beschlussfassung vorgeschlagen wird.

Herr Schlingmann erklärt, dass die ZBK-Fraktion als Bürgermeisterwahltermin den 02.09.2012 und als Stichwahltermin den 16.09.2012 zur Beschlussfassung vorschlägt.

Die Stadtverordnetenversammlung legt den Termin für die Wahl des Bürgermeisters auf den 12.08.2012 und den Stichwahltag auf den 26.08.2012 fest.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
 13 Nein-Stimmen

Die Stadtverordnetenversammlung legt den Termin für die Wahl des Bürgermeisters auf den 02.09.2012 und den Stichwahltag auf den 16.09.2012 fest.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
 12 Nein-Stimmen
 1 Stimmenthaltung

Bei Stimmgleichheit ist auch dieser Vorschlag abgelehnt.

Herr Dr. Strack stellt den Antrag den Termin für die Wahl des Bürgermeisters auf den 09.09.2012 und den Stichwahltag auf den 23.09.2012 festzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung legt den Termin für die Wahl des Bürgermeisters auf den 09.09.2012 und den Stichwahltag auf den 23.09.2012 fest.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
 11 Nein-Stimmen

TOP 6	Antrag eines privaten Dritten auf Erstellung einer Bauleitplanung hier: Errichtung einer Ergänzungssatzung für Fürstengrund (STVV 79)
--------------	--

Dem Antrag der Vorhabenträger Eheleute Geidel, zur Aufstellung einer Bauleitplanung „Einreichung einer Ergänzungssatzung Fürstengrund“ wird stattgegeben. Der Antragsteller hat mit der Aufstellung eine Planungsbüro auf private Kosten zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

TOP 7	Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2012
--------------	---

Herr Giebenhain gibt die Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushalt 2012 ab. Man berate und beschließe über einen Haushaltsplan, der sich längst nicht mehr an den Wünschen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiere.

So weist der Haushaltsplan 2012 einen Fehlbetrag von knapp 1.650.000 € auf. Man bedauert, dass es erneut leider nicht gelungen ist, das Haushaltsdefizit auszugleichen.

Die um 400.000 € gestiegenen Sach- und Dienstleistungskosten können hier aber dennoch als sinnvolle Investition genannt werden. Es handelt sich hierbei mitunter um die Sanierung des Sportlerheims in Ober-Kinzig und der alten Schule in Zell. Schließlich handelt es sich auch um die hart erkämpfte Umstellung der Entlohnung unserer städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den TVÖD.

Ein herber Rückschlag ist hingegen die erneut um eine halbe Million gestiegene Kreis- und Schulumlage. Die Sonderinvestitionsprogramme und die Rettungsschirme der Landesregierung helfen uns dabei nicht weiter.

Nichts desto trotz gibt es aber auch Stellschrauben, die uns geblieben sind. Die Frage, wie es mit der Therme angesichts der finanziellen Entwicklung weiter gehen soll, beschäftigt die SPD-Fraktion schon viel länger als jene, die das Thema nun Woche für Woche mit Polemik, Spott und Häme aufs Trapez bringen. Man habe bereits mehrfach gesagt, in der Situation gilt es mehr denn je, endlich die Rettungsleine „Tourismus“ zu ziehen. Für die nunmehr angelaufene Diskussion, in welcher Form und für welche Aufgaben die Kurgesellschaft zukünftig betrieben werden soll, sei die Fraktion offen. Man halte es für völlig unangebracht, wenn uns die ZBK-Fraktion in ihrer diffamierenden Art und Weise, die in den letzten Monaten nicht nur der Bürgermeister, die Kurgeschäftsführerin und der Stadtverordnetenvorsteher zu spüren bekommen haben, unterstellt, wir würden tatenlos zusehen, wie das Ding gegen die Wand gefahren wird. Die SPD-Fraktion weiß aus zahlreichen Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Odenwaldtherme, dass ein gewisser Frust existiert, weil von Stadtverordneten der Mehrheitsfraktion die Arbeit vieler nur unzureichend gewürdigt wird. Dies könne nicht Sinn und Zweck der Sache sein und trage unter dem Strich nicht dazu bei, die finanzielle Misere der Kur GmbH zu lösen.

Ebenso bringen die Debatten um die Festsetzung der Kassenkredite keinen Erfolg. Die SPD-Fraktion ist der Ansicht, dass die Verwaltung bei der Erstellung des Zahlenwerks durchaus Ihre Gründe hatte, den Höchstbetrag auf 9,5 Millionen € zu beziffern. Man glaube, dass es unehrlich ist, den Bürgerinnen und Bürgern vorzugaukeln, man käme auch mit 8,5 Millionen € über den Berg. Die Folge ist vorhersehbar. Der nächste Nachtragshaushalt 2012 steht dann unmittelbar bevor und dann sind es doch zu 99 Prozent wieder die Mehrheitsfraktionen, die diesen ablehnen, um dem Bürgermeister kurz vor der Wahl noch einmal kräftig ans Bein zu pinkeln. Die SPD-Fraktion wird die Reduzierung der Kassenkredite nicht mittragen.

Die Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung hat die SPD-Fraktion bereits am 21.10.2011 dem Bürgermeister vorgelegt. Einige Punkte, wie Gründung der Bau GmbH, Verkauf von einer städtischen Liegenschaft, Beteiligung an der Windkraft fanden Eingang in die Beratungen des Magistrats, sowie in den Haushaltspan. Dem Magistrat ist es, trotz der Vorschläge nicht gelungen auf der Einnahmeseite des Konzepts tragfähige Maßnahmen anzuführen. Stattdessen findet sich auf der Ausgabenseite neben der Verringerung von Kosten für Gebäudeversicherung der Vorschlag der ZBK-Fraktion zur Kündigung des Kindergartenfahrdienstes.

Die Anträge der SPD-Fraktion sehen folgendermaßen aus: Erhöhung der Gewerbesteuer um 10 Punkte, um künftig alle an einer Haushaltskonsolidierung Beteiligten in die Verantwortung zu nehmen und Streichung der beabsichtigten Kündigung des Kindergartenfahrdienstes.

Abschließend bedankt er sich bei den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erstellung des Zahlenwerks. Besonderer Dank gilt Herrn Best und Herrn Ehrhardt, die im Rahmen der Klausurtagung für Fragen zur Verfügung standen.

Die Sozialdemokraten werden heute abend der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan die Zustimmung erteilen, weil man wolle, dass die Stadt handlungsfähig bleibt. Die Zustimmung zum Haushaltskonsolidierungskonzept mache man hingegen von den Abstimmungsergebnissen zu den Änderungsanträgen abhängig.

Herr Giebenhain merkt noch an, dass man in Bad König, trotz des bevorstehenden Bürgermeisterwahlkampfes, zu einem anderen Verhältnis miteinander kommen müsse. Eine lebendige Demokratie lebt vordergründig von Verständnis und Respekt. Polemik, destruktive Kritik und mangelnde Wertschätzung sind in der hiesigen Haushaltslage der Todesstoß für unsere Stadt.

Herr Jäger gibt die Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt 2012 ab. Heute abend beschließt die Stadtverordnetenversammlung den Haushaltsplan des Jahres 2012. Anschließend wird dieser an die Kreisbehörde zur Prüfung weitergeleitet. Leider kann dies erst heute geschehen. So wird dieser Haushalt als letzter aller Kreiskommunen ganz hinten auf der Prüfliste der Kommunalaufsicht stehen. Der Haushalt 2011 wurde hingegen schon im Dezember 2010 eingebracht.

Trotz deutlich gestiegener Einnahmen sei man weit davon entfernt einen ausgeglichenen Haushalt bieten zu können, ohne hierfür Kredite aufzunehmen. In diesem Punkt ist die CDU-Fraktion nicht bereit weitere Schuldentreibung mitzutragen. Eine Erhöhung der Kassenkredite um weitere 1,5 Millionen € auf die Rekordsumme von 9,5 Millionen € erscheint in keinster Weise angesagt. Das zu erwartende Defizit beträgt laut Haushaltsplan 1,65 Millionen €. Es erscheint in diesem Zusammenhang eine Erhöhung von 0,5 Millionen € als ausreichend. Sollten die Finanzmittel zum Jahresende nicht ausreichen, kann in einem Nachtragshaushalt nachgebessert werden. Im letzten Dezember wurde der CDU/ZBK-Fraktion mit schwerem Geschütz gedroht. Wenn das Anheben des Kassenkredites nicht mitgetragen werde, würde eventuell das Freibad geschlossen, Handwerkerrechnungen nicht bezahlt und Gehälter einbehalten werden. Nach Überprüfung durch die Kommunalaufsicht ergab sich hier kein zu geringer Kassenkredit. Die Kommunalaufsicht hat die Entscheidung die Kassenkredite nicht zu erhöhen mit ihrer Genehmigung im vollem Umfang bestätigt. Am 29.02.2012 ging der Verwaltung schriftlich die Genehmigung zum Nachtragshaushalt 2011 zu. Am 06.03.2012 wurde dies mit dem ebenso übersandten Kommentar der Kreisbehörde dem Magistrat vorgelegt. Diese Genehmigung und der Kommentar mit wichtigen Hinweisen wurde den Stadtverordneten weder am 07.3.2012, noch am 08.03.2012, noch am 15.03.2012 (Sitzungstermine der Ausschüsse) vorgelegt. Erst heute erhalten die Stadtverordneten diese Unterlagen. Herr Jäger zitiert acht Punkte aus dem Schreiben des Landrates vom 27.02.2012.

- 1) Hinweis auf die prekäre Finanzsituation, Bezugnahme auf die Haushaltsbegleitverfügung vom 31.05.2011
- 2) Anhebung der Kassenkredite um 1/3 auf 8 Millionen €
- 3) Verwendung der Kassenkredite als ein auf Dauer angelegtes Finanzierungsmittel
- 4) benötigte Liquiditätsvorschau
- 5) aufsichtsbehördliche Genehmigung der Kreditaufnahme wurde abweichend von der Regel erteilt
- 6) Bemühungen um nachhaltige Haushaltssicherung
- 7) Hinweis auf die fehlende Eröffnungsbilanz
- 8) Verfügung ist den Stadtverordneten in geeigneter Weise zur Kenntnis zu geben.

Er fordert auf, genau darauf zu achten, wer heute für die Erhöhung der Kassenkredite stimmen wird. Die CDU-Fraktion wird das nicht mittragen. Alle Schulden, die in der Vergangenheit aufgenommen wurden und in der Zukunft aufgenommen werden, sind Schulden von jedem einzelnen Bürger der Stadt. Dem Wahlversprechen treubleibend wird die CDU-Fraktion der Erhöhung des Kassenkredites nicht zustimmen.

Zur Forderung der SPD-Fraktion bezüglich Erhöhung der Gewerbesteuer, ist zu sagen, dass Bad König im Kreis damit ein negatives Alleinstellungsmerkmal hätte. Wir wären dann Spitzenreiter der Kreiskommunen. Ein zartes Pflänzchen „Gewerbegebiet B45“ würde schnell vertrocknen und von den Einnahmen müsste sofort Gewerbesteuerumlage an den Kreis gezahlt werden. Hier hätten wir eine pro Kopf-Einnahme von weniger als 3 Euro. Hiergegen sollte man sich die pro Kopf Verschuldung bei der Erhöhung der Kassenkredite vorstellen. Er überlasse es den Zuhörern sich hierüber ein Bild zu machen.

Herr Schlingmann gibt die Stellungnahme der ZBK-Fraktion zum Haushalt 2012 ab. Üblicherweise werden Haushalte für eine Jahresperiode aufgestellt. Der Zeitraum ist das Kalenderjahr, das Parlament sollte im Dezember beschließen. In Bad König wird das anders gehandhabt.

Das sollte gleich ein Ziel für den Haushalt 2013 sein. Dieser möge doch rechtzeitig eingebracht werden, damit Finanzmittel auch rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Durch die europäische Schuldenkrise werden Staaten zahlungsunfähig, vor diesem Hintergrund ist es wichtig, einen Haushalt aufzustellen der der Stadt Bad König eine Zukunftschance ermöglicht, die Konsolidierung der Stadtfinanzen nicht aus den Augen verliert und der von der Kommunalaufsicht genehmigungsfähig ist. Diese wichtigen Ziele habe man den Magistratsmitgliedern mit auf den Weg gegeben. Der Entwurf sieht Einnahmen von 14,5 Millionen € vor, demgegenüber stehen Aufwendungen von 16,2 Millionen €. Bleibt ein Fehlbedarf von 1,65 Millionen € und im Finanzhaushalt von 1,8 Millionen €.

Die ZBK-Fraktion verantwortet dieses Defizit. Man stehe zu den Mehrausgaben die sich auf drei wesentliche Punkte verteilen. Zum ersten sind Mehrausgaben durch die Überleitung in den TVÖD, zum zweiten durch das verbesserte Kindergartenangebot und zum dritten durch die Verlustabdeckung der Kur GmbH entstanden. Die Verlustabdeckung der Kur GmbH ist mit 950.000 € entschieden zu hoch. Aus der Verpflichtung heraus, jeden Euro Verlust zu übernehmen resultiert der Stillstand. Wichtige anstehende Investitionen in Bad König können nicht angegangen werden. Von 950.000 € geplanter Verlustzuweisung in diesem Jahr sind ca. 100.000 € projektgebunden eingesetzt, bleiben 850.000 €, von denen heute schon über 650.000 € gezahlt sind. Es stellt sich die Frage, ob Frau Ollmann mit ihrer Aufgabe überfordert ist. Die von diesem Parlament beschlossene Umstrukturierung des Betriebs wird eher verhindert als vorangetrieben. Der Finanzplan und der Wirtschaftsplan fehlen zu Jahresbeginn und werden erst nach Aufforderung eingereicht. Wie soll dieses Gremium Entscheidungen treffen, wenn die Grundlagen fehlen. Die ZBK-Fraktion verlangt die zügige Umsetzung des Beschlusses „privaten Sachverstand in die Kur GmbH“ einzubringen.

Das Gebot der Stunde ist Sparpotentiale zu erarbeiten und die Umsetzung voranzutreiben. Um zu sparen sind in verschiedenen Bereichen erst mal Investitionen nötig. Die Gründung einer Bau GmbH hilft der Stadt bei Investitionen. Ebenso Vorschlag der ZBK-Fraktion ist es Energiekosten zu sparen. Perfekte Gebäudeorganisation aller städtischer Liegenschaften ist ein weiteres Ziel.

Um eine maßvolle Finanzwirtschaft auch nach außen zu vertreten beantragt die ZBK-Fraktion den Kassenkreditrahmen auf 8,5 Millionen € zu begrenzen.

Eine Finanzierung der städtischen Defizite über eine erhöhte Gewerbesteuer wird von der ZBK-Fraktion abgelehnt. Der Hebesatz von 350 Punkten bedeutet den Spitzensatz für das gesamte Kreisgebiet. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer um 5 Punkte bringt ca. 25.000 € Mehreinnahmen, die Kündigung und der Neuabschluss des Wärmelieferungsvertrages in der Therme bringt 50.000 € Mehreinnahmen. Entscheiden sie selbst. Die Fraktion der ZBK wird dem Haushalt zustimmen, der Rahmen der Kassenkredite ist dem Bedarf von 8,5 Millionen € anzupassen.

Frau Seiler gibt die Stellungnahme der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Haushaltsplan 2012 ab. Sie erklärt, dass ihre Fraktion dem Zahlenwerk zustimmen wird, zumal er eine ihr sehr wichtige Sache enthält, nämlich die Wiedereröffnung des Jungendtreffs. Die Therme ist der Hauptgrund für das Defizit des städtischen Haushalts. Aber, diese Therme war gewollt und sie hält das noch immer für einen Schnellschuss. Wenn jemand glaubt, dass ein fremder Betreiber hier her kommt und die Therme mit Gewinn betreiben kann, ist er realitätsfremd. Ein Betreiber wird alles Geld herausziehen und uns dann die Therme nach einiger Zeit in einem sehr schlechten Zustand hinterlassen. Wir sollten uns auf unsere eigenen Kräfte verlassen.

Aufgrund des von der CDU/ZBK-Fraktion angestoßenen Stromlieferantenwechsels war es nicht möglich in diesem Jahr das Klassikerfestival durchzuführen.

Bei aller Kritik am Haushalt soll dennoch sichergestellt werden, dass die Verwaltung weiterarbeiten kann. Sie zitiert § 92 Abs. 1, Satz 1 HGO. Dies kann die Verwaltung nur, wenn die Kassenkredite auf 9,5 Millionen € festgesetzt werden.

Frau Seiler bemerkt, dass ihr Antrag zur Erhöhung der Gewerbesteuer vom September 2011 sich jetzt wieder auf der Tagesordnung findet, obwohl er von allen übrigen Parteien damals abgelehnt wurde.

Die Argumente dazu haben nichts an ihrer Aktualität verloren. Es soll eine gerechte Verteilung der Lasten vorgenommen werden. Die prekäre Finanzlage der Stadt fordert unpopuläre Maßnahmen.

Herr Riedl gibt die Stellungnahme der Bürgerliste zum Haushaltsplan 2012 ab. Man habe viele Zahlen und Einlassungen gehört. Die Bürgerliste wird dem Haushalt 2012 zustimmen. Die Erhöhung der Kassenkredite auf 9,5 Millionen € wird man aber nicht mittragen. Viele Ausführungen gehen am Thema vorbei. Durch unpopuläre Maßnahmen könnte die finanzielle Situation deutlich verbessert werden. Die Ausrichtung Bad Königs soll der Tourismus sein. Fraglich ist, wie Bad König da mithalten will. Wir haben die Therme, aber das ganze Umfeld liegt brach. Man müsse überlegen, was hier tragfähig ist. Die Einnahmen sollen erhöht werden. Mit der Gewerbesteuererhöhung hätte Bad König ein negatives Alleinstellungsmerkmal, wie soll es dann gelingen die Gewerbegebiete voranzutreiben.

Herr Krebs ist der Ansicht, dass die finanzielle Situation der Stadt nicht mit Einsparungen und Einnahmeerhöhungen zu retten ist. Städte und Gemeinden werden vom Bund und von den Ländern ausgetrocknet. Sicher sei die Therme ein Faktor. Statt strukturelle Defizite auszugleichen, stecken Bund und Länder ihre Mittel in Stabilitätsfonds und unnötige Flughafenausbauten. Hierfür sei die CDU/F.D.P.-Regierung verantwortlich. Wenn es nicht eine andere Art der Finanzierung gibt wird Bad König nicht rauskommen aus seinen Schulden. Für ihn positive Punkte des Haushalts sind, 1) dass die Jugendarbeit wieder aufgenommen wird 2) dass eine weitere Ganztagsgruppe im Kindergarten eingerichtet werden soll 3) dass durch die Vehemenz der Ortsbeiräte und der Eltern die Streichung des Kindergartenfahrdienstes verhindert werden konnte 4) dass im Sportlerheim Ober-Kinzig endlich die alten Kessel rauskommen 5) dass Gelder für die Sanierung des Wasser- und Abwassernetzes zu Verfügung stehen.

Die Anhebung der Kassenkredite werden von der Verwaltung doch nur vorgeschlagen, weil sie begründet sind. CDU/ZBK-Fraktion prangern das Haushaltsdefizit an, machen aber keine Vorschläge zur Verbesserung und stellen doch die Mehrheit im Magistrat.

Damit die Therme an einen Privaten abgestoßen werden kann wird ein Feldzug gegen Frau Ollmann geführt. Sie wird in Magistratssitzungen vorgeladen und ihr werden Dinge vorgehalten die völlig aus der Luft gegriffen sind oder ganz andere weit in der Vergangenheit zu verantworten haben.

Bei der Stromlieferung ist es der Mehrheitsfraktion aus CDU und ZBK gelungen 4.000 € zu sparen, bei einem Gesamtvolumen von 600.000 €. Jetzt haben wir einen Anbieter aus Gießen, der mit unserer Region überhaupt nichts zu tun hat. Man hat hier doch glatt die HSE-Stiftung vergessen, die hier jahrelang tätig war und viele Projekte finanziell unterstützt hat. Beispielsweise bei der Sanierung der Daches des Sportlerheims in Ober-Kinzig. Hier wurden alle Töpfe angezapft, auch die HSE-Stiftung hat sich mit 10.000 € beteiligt. Das Klassikerfestival wurde finanziell nicht unerheblich unterstützt. Da hat sich der Kurverwaltungsrat einen schönen Knieschuss verpasst. Diese Aktionen bringen gar nichts und richten nur Schaden an.

Der Bürgermeister erklärt, dass er zu den zahlreichen unterschiedlichen Ausführungen einige Dinge ansprechen will. Zur Therme ist zu sagen, dass er sie nicht ins Leben gerufen hat. Hier gibt es zwei unterschiedliche Entwicklungen, Energiepreise steigen, Besucherzahlen sinken. Dass das auf die Dauer nicht gut gehen kann, muss jedem klar sein. Man darf es sich natürlich aber auch nicht so einfach machen. Wir haben die Therme und wir müssen das Beste daraus machen. Das steht auf dem Programm. Allerdings gibt es dazu kein Allheilmittel. Ein privater Betreiber bringt selten Geld mit. Ein Privater will Geld verdienen. Da muss man die Befürchtung haben, dass wir die Therme in einem schlechteren Zustand wiederbekommen, als wir sie zur Verfügung gestellt haben. Die Therme ist wichtig für Bad König. Wir wissen nicht, wie die Situation heute wäre ohne die Therme. Allerdings hat sich Bad König damit eindeutig auf eine Seite gestellt. Man habe eben nur dieses eine Standbein, ein zweites Spielbein fehlt. Man kann nicht von heute auf morgen alles ändern, dazu fehlen die Strukturen. Die Therme kann auch eine Chance sein, man sollte sie nicht immer schlecht reden und verantwortungsvoll mit diesem Thema umgehen.

Er bittet darum die Erhöhung der Kassenkredite mitzutragen, weil sich die Verwaltung etwas dabei gedacht hat. Diese Erhöhung spiegelt die wirtschaftliche Situation der Stadt wieder. Der von Herrn Jäger zitierte Punkt 5) aus dem Schreiben des Landrates bezieht sich nicht auf den Höchstbetrag der Kassenkredite, sondern auf die Investitionskredite. Das müsse man auseinanderhalten können. Erbach hatte 2000 einen Kassenkreditrahmen von 700.000 €, momentan liegen sie bei 18.000.000 €. Er bittet noch mal die vorgeschlagenen 9,5 Millionen € zu genehmigen. Die Verwaltung will auch nicht mehr in Anspruch nehmen als unbedingt erforderlich. Kassenkredite dienen der Liquiditätssicherung, daraus ergibt sich keine weitere Schuldenanhäufung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, auf Antrag der CDU-Fraktion und der ZBK-Fraktion, die Kassenkredite auf 8,5 Millionen € festzusetzen.

**Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine Verschlechterung beim Produkt 241801 (Kurverwaltung) um 16.000 €, da die dort ausgewiesene Verlustabdeckung dem Fehlbetrag des Wirtschaftsplanes der Kurgesellschaft entsprechen muss.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Da sich aus dem vorliegenden Wirtschaftsplan der Kurgesellschaft und aus der sich abzeichnenden Veränderung beim Kindergartenfahrdienst ergebenden Veränderungen werden nach der Stadtverordnetenversammlung in einer „Ergänzungslieferung“ zusammengefasst.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Haushaltsplan 2012 mit Satzung und allen anliegenden Teilen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung.

TOP 8	Beratung und Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept 2012 (STVV 77)
--------------	---

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Gewerbesteuer um 10 Punkte anzuheben.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
15 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Punkt auf Seite 18 (Ausgaben) Nr. 636501 (Kündigung des Kindergartenfahrdienstes) ersatzlos zu streichen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem vorgelegten Haushaltssicherungskonzept mit der vorgenommenen Änderung zu.

**Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
8 Stimmenthaltungen**

TOP 9	Beratung und Beschlussfassung der Satzung über die Anleinpflcht von Hunden in der Flur (Feld, Forst und Brache) in der Zeit vom 01. März bis 15. Juni (STVV 72)
--------------	--

Die Hegegemeinschaft Michelstadt hat um eine Verordnung gebeten, die das Anleinen von Hunden in der Setzzeit des Wildes und der Brutzeit der Vögel (01.03.-15.06.) anordnet.

Frau Seiler stellt die Anfrage nach den Kosten für die Schilder.
(Anmerkung der Verwaltung: Die Satzung ist veröffentlicht, ein Aufstellen von Schildern ist nicht erforderlich)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach vorheriger Beratung im Magistrat die vorliegende Satzung über die Anleinpflcht von Hunden in der Flur (Feld, Forst und Brache) in der Zeit vom 01. März bis 15. Juni.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

TOP 10	Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung eines gemeinsamen Flächennutzungsplans, Teilbereich Windkraft der Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises (STVV 73)
---------------	--

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt grundsätzlich zu, dass die beabsichtigte Aufstellung eines kreisweiten Teilflächennutzungsplanes zur Ausweisung von Vorranggebieten für die Windenergienutzung auf der Basis der aus den vorliegenden Raumgutachten entwickelten Flächenempfehlungen angegangen werden kann. Die endgültige Entscheidung zum Beitritt zu der hierzu erforderlichen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wie auch über den formellen Aufstellungsbeschluss erfolgt nach Vorlage und Beratung der entsprechenden Beschlussvorlagen. Voraussetzung für eine Beteiligung ist, dass die Stadt Bad König aus dem weiteren Planungskonzept keine Kosten zu tragen hat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

TOP 11	Beratung über einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bürgerliste, Bündnis90/Die Grünen und der SPD vom 26.02.2012 <u>hier:</u> Projekt Stolperstein (STVV 74)
---------------	---

Herr Reinhold Nisch begründet den vorliegenden Antrag. Hierzu hat er eine Broschüre der „Stolpersteininitiative Michelstadt“ mitgebracht und an alle Interessierten verteilt. Stolpersteine erinnern an die Vertreibung und Vernichtung von Juden und anderen Opfern des Nationalsozialismus. Sie halten das Wissen um die Menschen wach, die in unserer Stadt lebten und Grausames erleben mussten. Der Künstler Gunter Demning verlegt Gedenksteine aus Messing ins Trottoir der Straße, denn „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“. Mit den Steinen vor den Häusern bleibt die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Passanten sollen hier gedanklich „ins Stolpern geraten“. Herr Nisch regt an, dieses Projekt für Bad König anzuschieben und auf eine breite Grundlage zu stellen. Hierzu müsste eventuell eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Er schlägt vor, dass zu dieser Arbeitsgruppe unter anderem die Herren Hannes Winter, Wolfgang Stapp, Vertreter der Kirchen und Vertreter der Parteien gehören sollten.

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt das Projekt „Stolpersteine“, welches an die Opfer der nationalsozialistischen Diktatur erinnern soll und spricht sich für eine Umsetzung dieses Projektes in Bad König aus. Zur Umsetzung soll eine Expertengruppe berufen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

TOP 12	Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der Fraktion Bürgerliste vom 27.02.2012, <u>hier:</u> Sitzung einer Stadtverordnetenversammlung einmal im Jahr in einem Stadtteil abzuhalten (STVV 75)
---------------	---

Der Stadtverordnetenvorsteher sagt zu, nach Rücksprache mit der Verwaltung, die Stadtverordnetenversammlung einmal im Jahr in einem Stadtteil abzuhalten.

Der Antrag hat sich mit der Zusage des Stadtverordnetenvorstehers erledigt.

TOP 13	Beratung über den Antrag der Fraktion Bürgerliste vom 01.03.2012 <u>hier:</u> Konzept zur Restrukturierung der Kurgesellschaft und dadurch Verbesserung der Finanzsituation der Stadt durch Schließung unrentabler Bereiche der Therme (STVV 76)
---------------	---

Herr Riedl begründet den Antrag der Bürgerliste. Es geht um ein Zahlenwerk von Herrn Hantelmann und ihm selbst, dass den anderen Fraktion vorgestellt werden soll. Die Therme liegt der Bürgerliste am Herzen. Es soll ein Konzept vorgestellt werden um eine Diskussion anzuschieben. Dazu sollen Fakten herangezogen werden. Basierend auf den Geschäftszahlen der Therme wurde ein Konzept ausgearbeitet, welches eine Neuausrichtung der Stadt und der Kurgesellschaft vorsieht, mit dem Ziel, die Stadt finanziell sehr deutlich zu entlasten. Zur Vorstellung des Konzeptes ist eine gemeinsame Sitzung nötig.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für eine gemeinsame Sitzung des Kurverwaltungsrates, der Fraktionsvorsitzenden, des Stadtverordnetenvorstehers, der Stadtverordneten und des Magistrates aus, in der Herr Thomas Riedl und Herr Axel Hantelmann ein Konzept zur Restrukturierung der Therme vorlegen und erläutern.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

TOP 14	Anfragen
---------------	-----------------

Herr Giebenhain stellt drei Anfragen:

- 1) Wird der Standort der Altkleidercontainer verändert.
- 2) Kann der Internetauftritt der Stadt aktualisiert und professionalisiert werden.
- 3) Können die aktuellen Satzungen der Stadt auf der Homepage veröffentlicht werden.

Der Bürgermeister erklärt:

- 1) Die Altkleidercontainer werden an den Standort der Altglascontainer verlegt.
- 2) Die Veränderung des Internetauftrittes muss in der Verwaltung mit dem zuständigen Sachbearbeiter besprochen werden.
- 3) Die Satzungen können auf der Homepage veröffentlicht werden.

Herr Krebs möchte wissen, warum der Magistrat auf dem ehemaligen Mönchsgelände, Gewerbestandort, jetzt Wohnbebauung zugelassen hat.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Baumaßnahme dort nach § 34 BauGB zu beurteilen ist. Im unteren Bereich Richtung Kimbach ist „Wohnen“, im oberen Bereich an der Frankfurter Straße ist „Gewerbe“ geplant.

Herr Nisch fragt an, ob die Schlaglöcher vor der Ausfahrt der neuen Rettungswache in Etzen-Gesäß und vor der Kantstraße 8-11 beseitigt werden können.
Der Bürgermeister erklärt, dass er dies weitergeben wird.

Herr Jäger hat drei Anfragen:

- 1) Das Parkplatzproblem der Asklepios-Klinik quillt jetzt in die Wohngebiete über. Wie kann dies gelöst werden.
- 2) Deutlich mehr Mitarbeiter der Asklepios-Klinik parken jetzt auch am Bahndamm und am Festplatz und nutzen den kleinen Fußweg zwischen Bahndamm und Frankfurter Straße. Kann hier die Straßenbeleuchtung vom Bahndamm auf diesen Fußgängerweg umgesetzt werden.
- 3) Die TSG, Abteilung Fußball hat zwei Tore übrig. Ist für diese Tore schon ein Standort ausgesucht worden.

Der Bürgermeister erklärt folgendes:

- 1) Es wird vermehrt kontrolliert.
- 2) Die Umsetzung der Lampe wird geprüft.
- 3) Er habe sich die Tore angesehen und könnte sich diese auf einem Bolzplatz vorstellen. Ein geeigneter Platz muss noch gefunden werden. Im übrigen können die Kinder auch auf dem Sportgelände Fußball spielen.

Herr Neugebauer möchte den Sachstand zum Thema „Qualitätsstadt“ wissen.

Der Bürgermeister erklärt, dass insgesamt 3 Veranstaltungen stattgefunden haben. Leider ist dieses Projekt nicht auf die entsprechenden Gegenliebe der Gewerbetreibenden getroffen und hat sich somit zumindest vorerst erledigt.

Herr Ulrich möchte wissen:

- 1) Wann beginnt der Verkauf der Dauerkarten für das Bad Königer Freibad.
- 2) Gibt es Unstimmigkeiten mit dem Förderkreis Freibad wegen der Wassergeldabrechnung.

Der Bürgermeister erklärt folgendes:

- 1) Der Vorverkauf beginnt heute.
- 2) Die Unstimmigkeiten sind bereits geklärt.

Herr Reinhold Nisch hat folgende Anfragen:

- 1) Auf dem Dach der Therme sollte eine Photovoltaikanlage installiert werden. Wie weit ist dieses Projekt.
- 2) Am Wohnmobilhafen sollen Verbesserungen (Stromtankstelle, besseres Schild) vorgenommen werden. Wäre dann nicht auch eine Erhöhung der Gebühren möglich.

Der Bürgermeister erklärt folgendes:

- 1) Die Installation scheitert an der Statik und einer Folie auf dem Dach, die durchbohrt werden müsste.
- 2) Derzeit sind keine Gebührenerhöhungen geplant. Insgesamt sind die Nutzer der Stellplätze durchaus sehr zufrieden.

Frau Seiler möchte nach Kenntnisnahme der Anzeige der ZBK in den Bad Königer Stadtnachrichten wissen, ob jetzt über Internas die in nichtöffentlichen Sitzungen des Magistrates und des Kurverwaltungsrates verhandelt werden öffentlich gesprochen werden darf.

Der Bürgermeister erklärt, dass diese Sitzungen nichtöffentlich stattfinden und er davon ausgeht, dass die beteiligten Personen über ihre Pflichten informiert sind und sorgfältig damit umgehen. Ansonsten könne er nur auf die HGO verweisen.

Der Stadtverordnetenvorsteher bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.45 Uhr.

	
Thomas Seifert Stadtverordnetenvorsteher	Anja Bundschuh Schriftführerin